



1918

41. Vereinsjahr

29. März 1917



Alpenvereinssektion Rosenheim

Einladung zur Generalversammlung
 am Dienstag, den 29. Januar 1918 abends 8 Uhr
 im Nebenzimmer des Hotel Wendelstein.

Tagesordnung: Jahresbericht,
 Kassabericht,
 Vorschlag für 1918,
 Wünsche und Anträge.

707 **Die Sektionsleitung.**

01. Februar 1918

**Aus dem Jahresbericht
 der Alpenvereinssektion Rosenheim,**
 der bei der Generalversammlung am Dienstag
 zum Vortrag gelangte, heben wir hervor:

Der Verlauf des Vereinsjahrs 1917 war ruhig,
 ohne besondere Ereignisse und ohne außerordent-
 liche Beanspruchung der Tätigkeit der Sektions-
 leitung. Gegenüber den alles beherrschenden
 Kriegsereignissen nimmt der Gang des Sektions-
 lebens eine untergeordnete Stellung ein und die
 Forderungen der Kriegs- und Zeitverhältnisse
 lassen den aktionslosen Zustand der Sektion als
 berechtigt erscheinen. Die Mitgliederzahl beträgt
 348, von denen sich 7 Ausschuhmitglieder und 74
 ordentliche Mitglieder im Heeresdienst befinden.
 Außer den ordentlichen Mitgliedern gehören der
 Sektion 4 Ehrenmitglieder an. Den Verlust eines
 Mitgliedes, des Herrn Leutnant d. R. Max Nieder-
 mayr, beklagt die Sektion und gedenkt der
 Hingabe seines Lebens als Opfer für das Ba-
 terland. Der geschäftliche Teil der Sektion wurde
 in einer Generalversammlung und 7 Ausschuh-
 sitzungen erledigt. Außerdem wurden 2 Vor-
 tragsabende abgehalten. Beide Vorträge wa-
 ren begleitet von Lichtbildervorführungen. Über
 die Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet ist zu
 sagen: Der Besuch des Brünsteinhauses war im
 Sommer ein verhältnismäßig guter; im Winter
 konnte wegen hoher Schneelage und Arbeiter-
 mangels eine Rodesbahn nicht hergestellt werden;
 auch das Skitransportverbot beeinflusste den Be-
 such nachteilig. Die Wirtschaftsführung der Fa-
 milie Rüssel war eine vorzügliche. Wegausbesse-
 rungen und Neumarkierungen in größerem Um-
 fang müssen bis zur Friedenszeit zurückgestellt
 werden. — Im Hochriesgebiet konnte die Seiten-
 alm samt Weidegrund gegen eine Summe von
 500 Mk. an die R. Schloßgutverwaltung Herren-
 schiemsee verpachtet werden. Den Wirtschaftsbe-
 trieb auf der Rosenheimer Hütte besorgte die von
 der Schloßgutverwaltung Herrenschiemsee in ent-
 gegenkommender Weise abgestellte Wirtschaftlerin
 Marie Schuster zeitgemäß in zufriedenstellender
 Weise. Der Mangel an wollenen Decken konnte

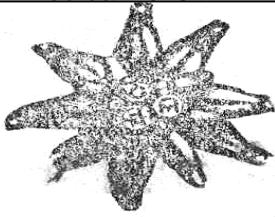
leider auch im vergangenen Jahre nicht behoben
 werden, da die Ankaufsmöglichkeit fehlte. Mit
 der Neueindeckung der schadhaft gewordenen Hüt-
 tenbedachung, zu welchem Zweck vom Hauptaus-
 schuh 400 Mk. bewilligt wurden, muß mangels
 geeigneter Arbeitskräfte bis zum kommenden
 Frühjahr gewartet werden. Der Besuch der Hoch-
 ries-Eiskhütte war gleich dem Vorjahre ein guter.
 Die bereits im Vorjahr geplante Verschindelung
 der Außenwände der Eiskhütte, wozu das Ma-
 terial bis zur Spatenaualm angeliefert ist, mußte
 mangels der erforderlichen Arbeitskräfte auf das
 kommende Jahr zurückgestellt werden. Stiftungen
 für Hüttenbibliothek verdanken wir den Herren
 Amtsgerichtsrat Gerber, Steuerinspektor Kauf-
 mann und den Herren Sekretr. Sölk und Weber.
 Ein herrliches Geschenk in Gestalt einer vorzüg-
 lichen photographischen Rundschauaufnahme vom
 Hochriesgipfel ist dem Hüttlein von der Licht-
 bildabteilung der R. B. Luftschiffererzabtei-
 lung in München zur Erinnerung an gewährte
 Gastfreundschaft gestiftet worden, wofür an die-
 ser Stelle noch herzlich gedankt wird. Die Tätig-
 keit der Wegmarkierung beschränkte sich auf die
 Aufstellung einiger abhanden gekommener Weg-
 tafeln im Brünstein- und Hochriesgebiet, sowie
 auf die Instandhaltung der Skimarkierung zur
 Hochries-Eiskhütte. Der Bücherbestand der Bib-
 liothek hat durch Neuanschaffung einiger Werke
 eine kleine Bereicherung erfahren; die Benützung
 der Bücherei war gleich dem Vorjahre eine rege.
 Das silberne Edelweiß als Zeichen 25 jähriger
 Mitgliedschaft konnte an folgende Herren ver-
 teilt werden: Fr. Dietl, k. Eisenbahnsekretär,
 München, J. Faulner, k. Präparand. Hauptleh-
 rer, Rosenheim, Gg. Fischer, k. Eisenbahnsekretär,
 München, Ludw. Gleichner, k. Regier. Rat, Nürn-
 berg, Dr. Heint. Rothdäuscher, Rosenheim, Gg.
 Ziehr, k. Oberbahnverwalter, Rosenheim. An
 den Pfingstfeiertagen wurde ein Sektionsausflug
 auf den Brünstein, verbunden mit einer kleinen
 Feier des 200. Aufstiegs des Brünsteinhausver-
 walters Herrn Mich. Kämpfl veranstaltet.

Die vorjährige Generalversammlung hatte be-
 schlossen, von einer Wahlvornahme abzusehen,
 obwohl die 3 jährige Wahlperiode abgelaufen
 war. Die Ausschuhmitglieder erklärten sich zur
 Beibehaltung ihrer Stellen bereit, erachteten es
 aber zugleich als Notwendigkeit, daß alsbald nach
 Kriegsbeendigung eine Neuwahl stattfindet. Der
 Schriftführer Herr H. Wippenbed mußte wegen
 Fortzugs von Rosenheim sein Amt niederlegen;
 an seine Stelle wurde Herr Prof. Schneider ge-
 wählt.

1918

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

24. Februar 1918



Alpenvereinssektion Rosenheim.

Dienstag, 26. februar, abends 8 Uhr, wird unser Ehrenmitglied, der K. Bezirksarzt Herr Dr. J. Mayr im Saale der „flötzinger-Brauerei“ einen 7082

Vortrag mit Lichtbildern

über: „Stiftskellerstudien“

halten, wozu Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen werden.
Alpenvereinssektion Rosenheim.

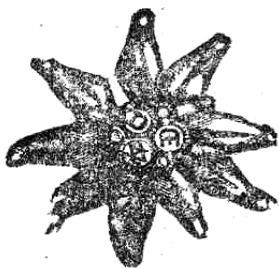
28. Februar 1918

* Alpenvereinssektion Rosenheim.
Vor einer zahlreich besuchten Versammlung im Flötzingerbräu — auch Damen waren erschienen — sprach gestern das Ehrenmitglied der Sektion, Herr Bezirksarzt Dr. Mayr, über „Stiftskellerstudien“. Mit seinen prächtig aufgebauten und schön stilisierten Ausführungen führte der Redner in die zahlreichen Klosterstifte Ober- u. Niederösterreichs, sowie Tirols, zeigte deren Merkwürdigkeiten und Kunstschätze und führte im Geiste hinab in die lieblichen Trille verschwiegener Kellereien, deren Weine er in begeisterten Worten zu preisen verstand. Es waren äußerst anregende und genussreiche Schilderungen, die am Schluss durch eine Anzahl guter Lichtbilder ergänzt wurden. Unter dem Beifall der Anwesenden sprach der Vorsitzende seinen Dank aus und knüpfte den Wunsch daran, der sehr geschätzte Redner wolle die Sektion Rosenheim bald wieder mit solch prächtigen Ausführungen erfreuen.

30. April 1918

Ueber „Altes und Neues vom Wendelstein“ sprach Samstag Abend im dichtgefüllten Flötzingerbräu anlässlich des letzten Vortragsabend des deutsch-österreich. Alpenvereins in diesem Winter Herr Professor Kleiber-München. Während eines Menschenalters hat der Vortragende ausgedehnte alpinistische Wanderungen unternommen und dabei das Wendelsteingebiet im Besonderen erforscht. Was er in frischem Plauderton über den Wendelstein, seine Schönheiten, die Baugeschichte des Wendelsteinhauses, die Wendelsteinhöhlen und die Entwicklung der Wendelsteinschifffahrt nach dem Bau der Bahn zu erzählen wusste, war fesselnd u. unterhaltend zugleich und wurde unterstützt durch eine lange Folge prächtigster Lichtbilder, deren Feinheiten bei der Vorführung durch den dichten Tabaksqualm, der im Saale herrschte, leider stark beeinträchtigt wurden. Mit herzlichem Beifall bedankten sich die Zuhörer — auch Damen waren in stattlicher Anzahl erschienen — für die genussreichen Ausführungen. Der Vorsitzende, Herr Finsterwalder, gab diesem Dank namens der Sektion Rosenheim noch besonderen Ausdruck und wünschte dem Redner, er möge am Wendelstein noch viele „Altersfreuden“ erleben.

26. April 1918



Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Vortrag mit Lichtbildern

des k. Professors Herrn Max Kleiber, München über „Altes und Neues vom Wendelstein“ am Samstag, den

27. April abends 8 Uhr im Saale der Flötzinger Brauerei.

Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.

709

I. Ausschußsitzung
im Flötzinger Löchl am 12./II. 18.¹

Vorsitz: Herr Finsterwalder
Anwesend: Berthold, Huber, Kaempfel, Schwaiger, Wachter, Schneider,
ferner das Ehrenmitglied Herr Apotheker Rieder.

Nach Mitteilung des Vorsitzenden hat das hies. Kulturbauamt sich bereit erklärt einen kostenlosen Plan der Verbesserung der Seitenalm zu liefern, insbes. auch die notwendige Wasserleitung zu projektieren. Bei Ausführung des Planes steht ein Zuschuß der Landeskultur[renten]anstalt in Aussicht. Es wird beschlossen von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen.

Hierauf folgt die Bekanntgabe derZuschrift der K. Schloßgutverwaltung Herrenchiemsee. Sie erklärt sich bereit einen höheren Pacht zu zahlen u. den Pachtvertrag auf längere Zeit abzuschließen für den Fall, daß die Wasserleitung eingerichtet wird. Es wird Beschluß gefaßt, [heuer] für jedes Stück Weidevieh 25 M zu verlangen.

Auf Anregung von Herrn Huber soll die Brandversicherung sämtlicher Besitzungen der Sektion um 30 % erhöht werden. Ferner soll die Einrichtungsversicherung des Brunnsteinhauses mit Einschluß der den Pächtern gehörigen Gegenstände auf M 10 000.- erhöht werden.

Herr Schwaiger wird ersucht ein Inventar der Einrichtungsgegenstände der Hochrißskihütte mit Wertangabe zu fertigen behufs Festsetzung der Versicherungssumme.

Herr Kämpfel wird gebeten den Brunnsteinpächter Külbel zur Zahlung des rückständigen Pachtess aufzufordern.

Der Vorsitzende gibt noch bekannt, daß das Ehrenmitglied der Sektion, Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayr für Dienstag 26./II. einen Vortrag über das Thema: „Stiftskellerstudien“ zugesagt hat.

TSchneider, Schriftführer

Mitgliederversammlung²
am 26. Februar 1918 im Flötzinger-Saal

Vorsitz: Herr Finsterwalder

Vortrag des Ehrenmitgliedes, des k. Bezirksarztes Herr Dr. Mayr über „Stiftskellerstudien“ mit Lichtbilder.³

II. Ausschußsitzung
am 18. April 1918 im Flötzinger Löchl.

Vorsitz: Herr Finsterwalder.
Huber, Baumann, Kämpfl, Schwaiger, Berthold, Schneider.

Herr Schwaiger teilt mit, daß der K. Professor Herr Max Kleiber aus München gegen Vergütung seiner Spesen einen Vortrag über das Thema: „Altes & Neues vom Wendelstein“ (mit 120 Lichtbilder) hält. Als Tag wird Samstag 27. April festgesetzt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Schloßgutverwaltung Herrenchiemsee für Pachtung der Seitenalm dieses Jahr 700 M zahlt u. daß die Versicherungsangelegenheiten u. Brunnsteinhaftung, wie in der I. Ausschußsitzung beschlossen, erledigt wurden. Für die Inneneinrichtung der Seitenalm bleibt die Versicherungssumme 700 M

TSchneider

Mitglieder-Versammlung
am 27. April 1918 im Flötzingersaal.

Vorsitz: Herr Finsterwalder

Vortrag
des Herrn Max Kleiber, München
über „Altes und Neues“ vom Wendelstein.⁴

II. Ausschußsitzung
am 11. Juni 1918 im Flötzinger Löchl.

Vorsitz: Herr Finsterwalder.

Anwesend: Huber, Baumann, Kämpfl, Schwaiger, Wachter,
Berthold, Schneider.

Zur Beratung steht ein Rundschreiben des Hauptausschusses vom 31. Mai 1918 betreff Hauptversammlung.

Es wird beschlossen:

1. Die Sektion Rosenheim stimmt für den Ausfall der satzungsmäßigen Hauptversammlung im Jahr 1918.

2. Dagegen begrüßt sie die Anregung des Vorsitzenden des Hauptausschusses, durch eine Zusammenkunft des Hauptausschusses mit Sektionsvertretern eine persönliche Fühlung mit den Sektionen herbeizuführen. Sie erklärt sich bereit, zu dieser Zusammenkunft einen Vertrauensmann zu senden.

Da die Zahl der Hütteneinbrüche stets zunimmt, wird beschlossen, das so wertvolle Deckenmaterial der Skihütte möglichst zu sichern. 1/3 davon soll nach Greinbach geschafft, 1/3 auf die Seitenalm gebracht (letzteres unter der Voraussetzung, daß ein vertrauenswürdiger Senn die Bewirtschaftung der Seitenalm übernimmt), während der Rest oben verbleibt u. wenn möglich gegen Diebstahl versichert wird.

Da der Brunnsteinpächter trotz wiederholter Mahnung u. wie festgestellt, günstigem Geschäftsgang, seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen will, wird ihm Rechnung zugesandt.

Herr Huber regt die so außerordentlich notwendige Ausbesserung des Brunnsteinweges über den Tatzelwurm an. Der Brunnsteinpächter soll gegen entsprechende Entlohnung die Ausbesserungen vornehmen.

Der Vorsitzende teilte mit, daß der vom hies. Kulturbauamt versprochene Plan zur Verbess. der Seitenalm (siehe I. Ausschußsitzung ¹⁹¹⁸) noch nicht begonnen ist u. seine Erstellung sehr zweifelhaft sei.

TSchneider.

IV. Ausschußsitzung
am 10. Sept. 1918 im Gasthof Wendelstein

Vorsitz: Herr Finsterwalder
ferner anwesend: Baumann, Berthold, Kämpfl, Schweiger, Wachter,
Schneider.

1. Der Vorsitzende teilt mit, daß Herr Bz. Arzt Dr. Mayr, Brannenburg die Güte hat, die Sektion bei der Zusammenkunft des Hauptausschusses in Passau zu vertreten. Herr Bezirksarzt wird gebeten, dort folgende Punkte anzuregen:

Vormerkung eines Zuschusses zum Ausbau des Hochriß-gebietes u. zu Wegbauten im Hochriß- u. Brünstein-gebiet.

Eventuelle Einflußnahme des Alpenvereins auf den Ausbau des neuen Almenschutzgesetzes in Hinsicht auf genügende Berücksichtigung der Touristik.

2. Da der Pächter Külbel des Brünsteinhauses auf einen ihm am 3. August überschickten Rechnungsauszug, wonach das Gutachten der Sektion M 473,55 beträgt, nicht reagierte, wird er durch Ausschußbeschuß neuerdings zur Begleichung seiner Schuld dringend aufgefordert. Die Angelegenheit soll bis 1. Oktober geregelt sein, widrigenfalls ein Pachtwechsel in Betracht gezogen werden müßte.

3. Anträge auf Ausbau der Hochrißskihütte werden besprochen, der großen Kosten⁵ (ca 5000 M) zurückgestellt.

4. Die Regelung der Benützung der Skihütte im Sommer wird auf später verschoben.

TSchneider, Schriftführer



Bericht

der

**Sektion Rosenheim des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins E. B.**

über das 41. Vereinsjahr 1918.



Wie alle Kriegsjahre verlief auch das Jahr 1918, das unter dem Zeichen des Weltkrieges und der Revolution stand, für die Sektion ruhig, ohne Ereignisse und ohne außerordentliche Beanspruchung der Sektionsleitung.

I. Mitgliederstand.

Als erfreuliche Tatsache verdient hervorgehoben zu werden, daß der im Krieg zurückgegangene Mitgliederstand der Sektion sich während des Jahres bereits wesentlich hob und die Neuanmeldungen für das kommende Jahr nunmehr ein halbes Hundert bereits überschritten haben, sodaß nicht nur mit Sicherheit auf eine weitere günstige Entwicklung der Sektion, sondern auch darauf zu hoffen ist, daß die Sektion den höchsten Mitgliederstand seit der Gründung erreicht.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1918 392 gegen 348 im Vorjahre. Davon standen 78 im Felde.

Außer den ordentlichen Mitgliedern zählt die Sektion 4 Ehrenmitglieder und zwar :

Seraphin Fellerer, Hauptlehrer,
Dr. Julius Mahr, Bezirksarzt a. D.,
Max Kieder, Apotheker,
Otto von Steinbeis, Geheimer Kommerzienrat.

Durch den Tod wurden der Sektion 6 Mitglieder entzogen, nämlich die Herren :

Georg Fent, Lt. d. R., der bei einem Sturmangriff
sein Leben dem Vaterland opferte ;
Max Wiesnet, Postverwalter, der im Felde einer
heimtückischen Krankheit erlag ;
Dr. Anton Bichlmahr, prakt. Arzt ;
Friedrich Hagen, Oberstleutnant ;
Franz Huber, Kaufmann ;
Robert Gutten, Fabrikdirektor.

Ihnen allen wird die Sektion ein getreues Gedenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Die Geschäfte der Sektion wurden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und 5 Ausschußsitzungen erledigt. Außerdem wurden 2 Vortragsabende abgehalten und zwar :

Am 26. Februar Vortrag des Ehrenmitgliedes der Sektion Herrn Bezirksarztes Dr. Julius Mahr über : „Stiftsfellerstudien“ ;

Am 27. April Vortrag des Herrn Professors Max Kleiber, München über : „Altes und Neues vom Wendelstein“.

Beide Vorträge, ebenso die sie begleitenden Lichtbilder wurden von den zahlreich erschienenen Mitgliedern beifälligst aufgenommen.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Br ü n s t e i n.

Das Brünsteinhaus wurde das ganze Jahr über von den Pächtersleuten Familie Küssel, der Zeit entsprechend sehr gut

bewirtschaftet. Trotz schwieriger Lebensmittelbeschaffung und erschwerter Transportgelegenheit konnten durch die Unermüdblichkeit der Wirtin alle Gäste zur Zufriedenheit verpflegt werden. Ab Mai steigerte sich der Besuch des Hauses gegen die vorhergegangenen Kriegsjahre wesentlich. Im Fremdenbuch sind 3400 Einträge ersichtlich.

Der Dr. Julius Mayer-Weg, der alte Gipfelweg und der Weg zum Tadelwurm wurde vom Pächter notdürftig ausgebessert. Die Rodelbahn war meist fahrbar.

Hochriesgebiet.

Seit Eröffnung der Skihütte auf dem Gipfel der Hochries sind nun 5 Jahre verflossen. Der anhaltend gute Hüttenbesuch hat gezeigt, daß die Auswahl des Hüttenplatzes überaus glücklich war und die Hütte einem wirklichen Bedürfnis des mächtig aufblühenden Schneeschuhlaufes entsprach. Das beste Bild über die Entwicklung des Hüttenverkehrs geben die zur Sektionskasse innerhalb der 5 Kriegswinter abgelieferten Nettoerträgnisse an Hüttengebühren, die bereits die Summe von 2600 Mk., also die Hälfte der gesamten Baukosten überschritten haben. Dieses schöne Ergebnis ist zum großen Teil der selbstlosen Tätigkeit der Sektionsmitglieder, welche das Kleinod sorgsam hüteten und den Betrieb fortwährend überwachten, zu verdanken.

Leider blieb auch dieses Hüttlein in diesem Jahre vor Einbrüchen nicht verschont. Außer einigem Materialschaden ist der Verlust des zweiten Hüttenbuches, welches manch schöne Skizzen in sich barg, zu beklagen. Die Skihütte ist jedoch wieder in gutem Zustande und hat durch die in diesem Jahre vollzogene Verschindelung der Wetterseite eine wesentliche Verbesserung erfahren. Man darf darauf hoffen, daß einerseits die mächtig fortschreitende Entwicklung des Schneeschuhlaufes, andererseits die Erleichterung des Zugangs zu einem bisher wenig bekannten Ski-gebiet, fortwährend reges Leben in unsere Hütte bringen wird. In nicht zu ferner Zeit wird wohl an einen Erweiterungsbau oder an die Erbauung einer zweiten Skihütte auf halbem Wege zum Gipfel herangetreten werden müssen.

Die Rosenheimer Hütte an der Hochries war nur mangelhaft bewirtschaftet, doch wird im kommenden Sommer ab 1. Juni die volle Bewirtschaftung wieder aufgenommen und bis 1. Oktober durchgeführt werden.

W e g b a u u n d W e g m a r k i e r u n g e n .

Die Zeitverhältnisse verboten es, an größere Wegbauten heranzutreten. Auch die Ausbesserungen der Wege mußten auf das allernotwendigste beschränkt werden. Der Weg zum Brünstein von Wildgrub aus wurde einer gründlicheren Verbesserung unterzogen. Insbesondere wurde die Strecke vom Moderegger Marterl bis zum Kaufmanngatterl unter Beiziehung der mitbeteiligten 8 Alpenfahrer wesentlich verbessert.

Im Hochriesgebiet und zwar am Spatenauerweg mußte eine durch Schneedruck gänzlich zerstörte Brücke unterhalb des Feuchtecks durch entsprechenden Wegumbau ersetzt werden. Weitere Wegverbesserungen mußten wegen Mangel an Arbeitskräften dem kommenden Jahre vorbehalten werden. Insbesondere die Zugangswege zur Hochries von Grainbach aus über den sogenannten Mosergraben, über Duft und Spatenau, ferner vom Tadelwurm zum Brünstein werden einer gründlichen Ausbesserung unterzogen werden müssen. Die Erhebungen über die Unterhaltungspflicht seitens der weiter beteiligten Weginteressenten sind noch im Gange.

Die Wegmarkierung blieb beschränkt auf die Neuaufstellung abhanden gekommener Wegtafeln, auf die Erneuerung der Skimarkierung zur Hochries und auf Feststellung der weiter benötigten Wegtafeln. Eine wiederholte vollständige Begehung des gesamten Sektionsgebietes und Aufzeichnung der neu anzubringenden Tafeln ist in Aussicht genommen.

Leider mußte in den letzten Jahren festgestellt werden, daß Wegtafeln aus Mißwillen zer schlagen und gerade an Wegkreuzungen entfernt wurden. Besonders im Hochriesgebiet, in der Nähe des Duftbräu's sind wiederholt aufgestellte Wegtafeln innerhalb kürzester Zeit wieder verschwunden.

Die Skimarkierung vom Brünsteinhaus über Sudelfeld nach Bahrischzell wird noch in diesem Winter zum Abschluß gebracht werden.

IV. Bibliothek.

Der Bücherbestand hat nur einen kleinen Zuwachs erfahren, da mit Rücksicht auf die hohen Preise und die geringe Haltbarkeit der Bücher von einer größeren Anschaffung abgesehen wurde. Für das nächste Vereinsjahr sind dagegen 200 Mk. für Bücher-einkauf vorgesehen, sodaß eine erfreuliche Mehrung möglich ist. All die Jahre her haben auch die Mitglieder und Freunde der Bücherei Schenkungen in alpiner Literatur überwiesen. Der Bücherwart möchte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die Bitte um weitere willkommene Zuwendungen hiemit auszusprechen. Die Bibliothek Flöhingerhaus 2. Stock ist von Mitte Oktober bis Mitte Juli jeden Dienstag von 1— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr geöffnet. Um rege Benützung und besonders auch um rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Bücher wird gebeten. In den Sommermonaten bleibt die Bibliothek geschlossen, jedoch ist in besonderen Fällen der Bücherwart gerne zur Abgabe von Karten, Reiseführern usw. bereit.

V. Ehrungen.

Das silberne Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurde folgenden Herren erteilt:

Josef Heliel, Holzhändler, Rosenheim
Martin Huber, Hauptlehrer, Hebertsfelden
Adalbert Kaufmann, Steuerinspektor, Rosenheim
Ludwig Körle, Oberstleutnant, Rosenheim
Josef Schmidt, Privatier, Rosenheim
Dr. Josef Ziegler, Sanitätsrat, Piefersfelden
Andreas Zwack, Tapezierermeister, Rosenheim.

VI. Ausschuß.

Nach Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung des Jahres 1916 war wegen Fortdauer des Krieges auch in diesem

Jahre von einer Neuwahl des Ausschusses abzusehen. Die Ausschußmitglieder erklärten sich zur Beibehaltung ihrer Stellen bereit, betonten aber neuerdings die Notwendigkeit einer sofortigen Neuwahl nach Beendigung des Krieges. Herr Professor Schneider wurde an Stelle des nach München verzogenen bisherigen 1. Schriftführers Wippenbeck mit diesem Amte von der Generalversammlung betraut.

Von den Ausschußmitgliedern standen noch im Kriegsdienste die Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender
Amort Jakob, Lehrer, 2. Schriftführer
Meier Josef, Bahnsekretär, Markierungsreferent
Schöttle Georg, Gutsbesitzer, Juntalvertreter
Wittmann Jos., Gerichtsassistent, Markierungsreferent.

Die Geschäftsführung lag in den Händen der Herren:

Finstertwalder Georg, Kunstmühlbesitzer, 2. Vorsitzender
Huber Josef, Fabrikbesitzer, Kassier
Schneider Josef, Professor, 1. Schriftführer
Schwaiger Max, Kantamssekretär, Hochriesreferent
Wächter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar
Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent
Kämpfel Michael, Postverwalter, Brünsteinreferent
Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent.

Der Weltkrieg ist beendet. Die Revolution hat durch die stattgehabten Wahlen zu den Nationalversammlungen einen gewissen Abschluß erreicht. Der Friede ist nicht mehr ferne. In tiefster Dankbarkeit gedenken wir Aller, die ihr Leben dem Vaterlande opferten. Ihr Andenken wird uns heilig sein! Den Heimkehrenden aber unsern Gruß aus dankerfülltem Herzen. Möge es ihnen vergönnt sein, von allen Schrecken des Krieges wieder Erholung zu finden an Geist und Körper in unseren lieben

Bergen, sie durchstreifend im Prangen des Sommers oder auf flüchtigen Ski sie betwundernd in märchenhafter Winterpracht. Beides möglichst zu erleichtern, wird auch künftighin Ziel und Streben der Sektion sein.

Rosenheim, im Januar 1919.

**Der Ausschuß der Sektion Rosenheim
des D. u. Oe. Alpenvereins.**



Buchdruckerei Rosenheimer Anzeiger

Högner & Groffe